

# Aus dem Gemeinderat

## Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 23.11.2016

### **Erschließung Baugebiet „Am Reichenbach“ – Vergabe der Erschließungsarbeiten**

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Herr Angstenberger vom Büro a2Plan Ingenieure GmbH begrüßt werden. Bürgermeister Witzany erläuterte, dass im Rahmen der Erschließung des Baugebietes „Am Reichenbach“ auf die Ausschreibung der Bauleistungen Kanal- und Wasserleitungsbau, Renaturierung des Reichenbach und Straßenbau insgesamt neun Angebote eingegangen seien.

Nach Prüfung der Angebote stehe einer Vergabe an den günstigsten Bieter, die Firma HAAG-BAU GmbH aus Neuler mit einer Auftragssumme in Höhe von 1.216.660,01 Euro brutto aus fachtechnischer und wirtschaftlicher Sicht nichts im Wege.

Der Gemeinderat beschloss deshalb einstimmig, die Erschließungsarbeiten des Baugebietes „Am Reichenbach“ an die Firma HAAG-BAU GmbH aus Neuler zu vergeben. Die Maßnahme soll bis Herbst 2017 abgeschlossen werden.

### **Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Reichenbach – Kostenberechnung und Beschluss über weitere Vorgehensweise**

Architekt Tröster vom Büro ACT architektur concept tröster aus Rainau erläuterte dem Gemeinderat nochmals kurz die bisherigen Planungen bezüglich einer Erweiterung/Umbau des Kindergartens in Reichenbach. Bereits am 12. November 2016 hatte ein Vor-Ort-Termin des Gemeinderates im Kindergarten in Reichenbach mit Architekt Tröster und Kindergartenleitung Frau Andrea Windirsch stattgefunden, wo die Planungen direkt vor Ort erläutert und die Vorschläge der Erzieherinnen mitgeteilt wurden.

Bürgermeister Witzany führte weiter aus, dass der Bedarf an der Einrichtung einer neuen, fünften Gruppe im Kindergarten in Reichenbach vorhanden sei und man deshalb reagieren müsse. Auch das Nachfrageverhalten der Eltern in Sachen Betreuungsform habe sich im Laufe der vergangenen Jahre grundlegend geändert: Es werden immer mehr Plätze mit Ganztagesbetreuung nachgefragt, was wiederum die zulässige Kinderzahl pro Gruppe reduziere und damit die Einrichtung weiterer Gruppen erforderlich mache.

Als „Nebenprodukt“ des vorgesehenen Anbaus auf der Nordseite des Kindergartens wäre im Untergeschoss die Schaffung eines Raumes für öffentliche Nutzung möglich. Ob dies umgesetzt wird, soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Die Kosten für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Reichenbach belaufen sich voraussichtlich auf insgesamt 2,12 Millionen Euro. Lediglich rund ein Drittel dieser Kosten entfallen dabei auf den Anbau der weiteren Gruppe.

Der Großteil der Mittel müssen für die Schaffung des erforderlichen Nebenraumprogramms (Schlafraum, Ruheraum, Sanitärbereich, Essbereich, Personalraum etc.) des bereits vorhandenen Betreuungsangebots aufgewendet werden. In Bauabschnitt eins soll mit dem geplanten Anbau auf der Nordseite dieses notwendige Nebenraumprogramm geschaffen werden. Im zweiten Bauabschnitt ist dann der Anbau der neuen und damit fünften Gruppe geplant.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, der von Architekt Tröster vorgestellten Planung für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Reichenbach zuzustimmen. Mit dieser Planung wird nun ein Zuschussantrag auf Mittel aus dem Ausgleichstock gestellt, mit dessen Entscheidung Mitte 2017 zu rechnen ist. Bei entsprechender Bezuschussung des Projekts könnte dieses dann 2018 umgesetzt werden. Da bereits jetzt Bedarf an weiteren Ganztagsplätzen besteht, soll im Kindergarten Reichenbach kurzfristig eine zusätzliche Kleingruppe eingerichtet werden.

## **Baugesuche**

Zu folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils einstimmig das erforderliche Einvernehmen:

- a) Flst. 1401/2, Gemarkung Westhausen, Frankenreute 12  
\* Abbruch Garage, Anbau Doppelgarage und Wohnbereich, Umbau Wohnhaus
- b) Flst. 1025/14, Gemarkung Westhausen, Anne-Frank-Straße 3  
\* Errichtung einer Stützmauer an Grundstücksgrenze

Folgendes Bauvorhaben wurde zurückgestellt:

- c) Flst. 987/50, Gemarkung Westhausen, Sophie-Scholl-Straße 24  
\* Errichtung einer Stützmauer an Grundstücksgrenze

## **Schaffung von Gewerbeflächen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläuterte Bürgermeister Witzany, dass es zur weiteren Erschließung von gewerblichen Bauflächen erforderlich sei, in einem entsprechenden bauordnungsrechtlichen Verfahren nach dem Baugesetzbuch hierfür die rechtlichen Grundlagen zu schaffen. In dem Verfahren sollen die Möglichkeiten und die fachtechnischen Vorgaben für die Ausweisung eines entsprechenden Gewerbegebietes geprüft werden, so Bürgermeister Witzany.

Nach eingehender Diskussion beschloss der Gemeinderat aus Rücksicht auf die dort vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe, die Möglichkeit einer Erweiterung des Gewerbegebiets „Waage“ in Richtung Westen nicht weiterzuverfolgen. Des Weiteren wurde vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Vordere Röte“ gefasst. Es handelt sich hierbei um eine aus dem Flächennutzungsplan südlich der B 29 entwickelte Fläche. Mit dem von der Arbeitsgemeinschaft a2Plan Ingenieure Westhausen und Planungsbüro architektur + städtebau Machon aus Adelmansfelden aufgestellten Bebauungsplanvorentwurf „Gewerbegebiet Vordere Röte“ soll nun eine vorgezogene Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden.

## **Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Gewerbegebiet Wasserfurche“ der Stadt Lauchheim – Stellungnahme der Gemeinde Westhausen**

Bürgermeister Witzany erläuterte, dass die Gemeinde im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Rahmen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens „Gewerbegebiet Wasserfurche“ der Stadt Lauchheim (Erweiterung der Firma Kiener) angehört wird und hierzu eine Stellungnahme abgeben sollte. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, diesem Bebauungsplanentwurf zuzustimmen.

## **Zuschuss der Gemeinde Westhausen für die Kapfenburgmesse 2017 in Lauchheim**

Bürgermeister Witzany teilte dem Gemeinderatsgremium mit, dass im nächsten Jahr wieder die Kapfenburgmesse in Lauchheim stattfinden werde. Hierzu hätten die Handels- und Gewerbevereine Lauchheim und Westhausen angefragt, ob die beiden Kommunen bereit wären, wie schon bei den zurückliegenden Messen wieder einen Zuschuss von jeweils 7.500 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Lauchheim habe diesen Zuschuss bereits in ihrer letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, so Bürgermeister Witzany. Der Gemeinderat beschloss nun ebenfalls, einem Zuschuss für die Kapfenburgmesse 2017 in Höhe von 7.500 Euro zuzustimmen.

## **Wasser- und Abwassergebühren 2017**

Auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses beschloss der Gemeinderat einstimmig, auf Grundlage der vorgelegten Gebührenkalkulation die Wasserverbrauchsgebühr für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 geringfügig zu erhöhen und auf 2,15 €/m<sup>2</sup> festzusetzen. Die Schmutzwassergebühr von 2,31 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr von 0,51 €/m<sup>2</sup> bleibt unverändert beim Stand des Jahres 2016. Des Weiteren beschloss der Gemeinderat in diesem Zusammenhang die Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben mit den entsprechenden Gebührensätzen. Die Wasser- und Abwassergebühren können auf der Homepage der Gemeinde Westhausen unter [www.westhausen.de](http://www.westhausen.de) eingesehen werden.

## **Betreiberausschreibung Breitbanderschließung durch Komm.Pakt.Net**

Bürgermeister Witzany erläuterte, dass die Gemeinde Westhausen Mitglied beim interkommunalen Verbund Komm.Pakt.Net sei, welchem insgesamt 8 Landkreise und 195 Kommunen angehören. Auch der Ostalbkreis habe sich dem Verbund Komm.Pakt.Net. angeschlossen.

Durch Komm.Pakt.Net. soll die gemeinsame Ausschreibung des Netzbetriebs für die passive Breitbandinfrastruktur aller Mitglieder erfolgen. Diese Ausschreibung umfasst die im Eigentum der Kommunen bereits geschaffene oder derzeit in Planung befindliche Glasfaserinfrastruktur sowie das Breitbandnetz, welches mittelfristig in den nächsten drei bis fünf Jahren ausgebaut werden soll.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, der Beteiligung der Gemeinde Westhausen an der Ausschreibung des Netzbetriebs durch Komm.Pakt.Net. zuzustimmen. Die Ausschreibung startet im Dezember 2016. Bis Mitte 2017 wird mit dem Ergebnis gerechnet, sodass der künftige Breitbandnetzbetrieb dann an einen Anbieter vergeben werden kann.